

Ansprechpartner:
Fabian Richter
Karlstraße 75
Darmstadt, Hessen 64285
Telefon: 01785007948

E-Mail: fabian.richter@campusgruen.de
Web: www.campusgruene.de

Grüne Energie –

Was könnte Darmstadt in Wissenschaft und Wirtschaft leisten?

Podiumsdiskussion an der Technischen Universität Darmstadt

Eine Veranstaltung von Campusgrüne TU Darmstadt in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.

Räumlichkeiten: (stehen noch nicht fest) (Wunschsaal: S313/036 Hörsaal im Schloss)

Termin: Donnerstag, 03.02.2010 (Ausweichtermine: 01.02.2010 oder 08.02.2010)

Uhrzeit: 19:30Uhr

ReferentInnen:

Gruppe Wissenschaft:

Prof. Dr. Peter Euler, Pädagogik der Umwelt- und Naturwissenschaften, TU Darmstadt

Prof. Dr.-Ing. Volker Hinrichsen, Elektrische Energietechnik, Sprecher des Energy-Centers, TU Darmstadt

Gruppe Stadt:

Prof. Dr.-Ing. Lothar Petry, Stadtverordneter Bündnis90/Die Grünen, Stadt Darmstadt

Gruppe Wirtschaft:

Ulrike Gauderer, Projektmanagerin NaturPur Instiut, HSE AG

Moderation:

Dipl.-Ing. Judith Elbe, Koordinatorin des Interdisziplinären Studienschwerpunktes Umweltwissenschaften, TU Darmstadt

Beschreibung und Thesen(Für Flyer oder Homepage):

Die Energiewende muss kommen und sie wird kommen. Die sogenannten „grünen“ Energien befinden sich in einem ungeahnten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufwind. In keiner anderen großen Industrienation gibt es einen vergleichbaren gesellschaftlichen Rückenwind für erneuerbare Energien und nachhaltige Entwicklung. Rund 15% des hierzulande erzeugten Stromes werden inzwischen aus erneuerbaren Energien gewonnen, soviel wie in keinem anderen vergleichbaren Land. Viele Studien zeigen, dass Deutschland bereits bis zum Jahr 2050 die Energiewende zu 100% Erneuerbaren vollziehen könnte. Doch das ist nicht allein eine Frage des wissenschaftlich und technisch Machbaren.

So muss der Ausbau der „grünen“ Energien auch sozialverträglich sein und vor allem politisch gewollt werden. Außerdem muss die Politik die richtigen Rahmenbedingungen für einen solch immensen Ausbau schaffen und durchsetzen.

Eines der Zugpferde dieser Entwicklung sind die Kommunen. Tübingen macht blau und zeigt so, wie eine Stadt im 21. Jahrhundert aussehen kann. Freiburg gilt als Umwelthauptstadt Deutschlands, und auch Kassel ist auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien deutschlandweit Spitze. Bundesweit laufen in den kommenden Jahren Konzessionsverträge für die Energienetze aus, mit denen viele Kommunen die großen vier

Energieversorger (RWE, E.ON, Vattenfall, EnBW) beauftragt hatten. Eigenverantwortung in der Nutzung dieser Netze könnte in Sachen Erneuerbare eine Option für viele Kommunen sein.

Was könnte also die Stadt Darmstadt auf den Gebieten der Wissenschaft und der Wirtschaft leisten? Welche sozialen Gegebenheiten müssen besonders Beachtung finden? Ist Darmstadt bereits hinter Städten wie Tübingen, Freiburg und Kassel abgehängt? Welches Potential steckt in Darmstadt beim Ausbau der erneuerbaren Energien? Wo kann Darmstadt Vorreiter für den Rest Deutschlands sein? Wo könnten mögliche Hindernisse liegen oder gibt es sogar Gefahren? Welche Verantwortung hat eine Wissenschaftsstadt?